

BBU GmbH

Communication on Progress

UN Global Compact

2021/22
Fortschrittsbericht zur Umsetzung der
10 Prinzipien des
Global Compact

Inhaltsverzeichnis

DIE BBU GMBH - WER WIR SIND	1
MENSCHENRECHTE	2
ARBEITSNORMEN	4
UMWELTSCHUTZ	5
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	6

Die BBU GmbH - Wer wir sind

Die BBU wurde mit Dezember 2020 operativ tätig und ist seit April 2021 Mitglied des Global Compact der Vereinten Nationen. Die zehn Prinzipien des Global Compact sind uns ein wichtiges Anliegen bei der Erbringung unserer Aufgaben. Wir tragen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, Umwelt und gegenüber den Schutz- und Ratsuchenden. Sohin ist die Einhaltung der grundlegenden ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Prinzipien für uns ein Anliegen, sondern auch ein Verständnis, dass sich in sämtlichen Bereichen der Organisation widerspiegelt.

Der Leistungsbereich umfasst die Versorgung, Beratung und Unterstützung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden in Österreich im Rahmen des gesetzlichen Auftrages. Der rechtliche Rahmen und der Umfang der Tätigkeit wird im BBU-Errichtungsgesetz beschrieben. Demnach haben die qualitativ hochwertige Unterbringung und Betreuung, sowie eine unabhängige und individuelle Rechtsberatung höchste Priorität. Weiters zählen freiwillige Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe, aber auch die Menschenrechtsbeobachtung sowie Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zum Aufgabengebiet.

Bei der Erbringung unserer Leistungen forcieren wir die Umsetzung der Sustainable Development Goals mit den zahlreichen Unterzielen. Wir kommunizieren diese transparent und wollen eine führende Rolle im Bereich der Nachhaltigkeit einnehmen. Unser breitgefächertes Aufgabengebiet ermöglicht eine umfassende Implementierung der 10 Prinzipien des Global Compact, sowie die Unterstützung der SDGs auf vielfältige Weise.

Die Unterstützung der 10 Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung bekräftigen wir hiermit und berichten jährlich im Fortschrittsbericht über den aktuellen Stand der Entwicklung in der BBU GmbH. Wir treiben Innovationen aktiv voran und sind uns der Relevanz und des Wirkungsgrades dieses Themas bewusst. Denn Nachhaltigkeit bedeutet nicht nur auf bewährtes zu setzen, sondern Innovationen und Technik zu forcieren und für ein nachhaltiges Agieren zu nutzen. Diese nachhaltigen Themen geben wir unseren Mitarbeitenden, aber auch den von uns Betreuten weiter, denn nur mit dem notwendigen Bewusstsein können wir die Nachhaltigkeitsziele erfolgreich umsetzen.



Mag. Andreas ACHRAINER
Geschäftsführer - BBU GmbH

Menschenrechte

Prinzip 1

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Grundsätze und Maßnahmen

Die Arbeit der Geschäftsbereiche beruht auf spezifischen innerstaatlichen gesetzlichen Grundlagen. Diese wiederum setzen relevante Richtlinien der Europäischen Union sowie menschenrechtliche internationale und europäische Verträge um. Mit der Stabstelle Menschenrechte wurde zusätzlich eine beratende und unterstützende Funktion zur Verankerung und Weiterentwicklung der Menschenrechte in allen Geschäftsbereichen der BBU GmbH eingerichtet.

Die Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit der Rechtsberatung, der Sprachmittlung, sowie der Menschenrechtsbeobachtung sind gesetzlich festgelegt und strukturell abgesichert. Außerdem sind die Aufgaben der Rechtsberatung und der Rückkehrberatung gesetzlich getrennt, damit beide ihre Funktionen unabhängig und objektiv ausüben können. Rückkehrberatende dürfen bei einer Abschiebung ehemaliger Klient*innen nicht die Menschenrechtsbeobachtung ausüben.

Die Entwicklung und Einhaltung von Standards der Unabhängigen Rechtsberatung wird durch einen Qualitätsbeirat begleitet, in dem UNHCR und namhafte Expert*innen vertreten sind. Die Unabhängige Rechtsberatung erstellt Leitfäden zur Wahrung spezifischer Standards. Alle Rechtsberater*innen durchlaufen im ersten Jahr einen Basis-Curriculum. Dadurch soll einerseits eine fach- und bedürfnisgerechte Beratung und andererseits eine kompetente, hochqualitative Rechtsvertretung sichergestellt werden. Zusätzlich werden Schulungen zum Umgang mit besonders vulnerablen Klient*innen und vertiefende Kurse zu speziellen rechtlichen Themen angeboten.

Die Bundes-Grundversorgung hat menschenrechtliche Standards in ein Handbuch und damit in die tägliche Arbeit der Mitarbeiter*innen eingebettet. Bei der Entwicklung des Handbuchs wurde auf einschlägige Standards und Anleitungen der EU-Asyl-Agentur EASO abgestellt. Dieses Handbuch wird regelmäßig überarbeitet und angepasst. Das *UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR* führt Besuche in den Bundesbetreuungseinrichtungen durch, führt vertrauliche Gespräche mit Schutzsuchenden und gibt Empfehlungen zu möglichen Verbesserungen ab. Ein Prozess zur internen Überprüfung der Standards und Verankerung von Best-Practices ist in Entwicklung. Er wird von der Stabstelle Qualitätsmanagement und der Stabstelle Menschenrechte unterstützt.

Zur Wahrung des Kindeswohls der in der Bundes-Grundversorgung untergebrachten Kindern sind die Betreuenden im engen Austausch mit der Landes-Kinder- und Jugendhilfe. Mit der Entwicklung eines Kinderschutz-Konzeptes setzt die BBU GmbH außerdem einen Schwerpunkt auf eine innovative Weiterentwicklung bestehender Menschenrechtsstandards. Das Kinderschutz-Konzept soll durch eine Reihe von Schulungsmaßnahmen fest in der BBU GmbH verankert werden.

Die Rückkehrberatung wird durch die Erstellung von Leitfäden und damit verbundene Schulungen von der *International Organization for Migration IOM* unterstützt, in die auch menschenrechtliche Prinzipien einfließen. Außerdem wurden Arbeitsgruppen für Qualitätsmanagement eingerichtet.

Alle neuen Menschenrechtsbeobachter*innen absolvieren ein Training nach dem Curriculum der EU-Grenzschutzagentur *FRONTEX*.

Die Wahrung der Standards in den Geschäftsbereichen wird durch interne Prozesse des Qualitätsmanagements, durch externe Audits und Prüfbesuche von dafür beauftragten Institutionen überprüft.

Prinzip 2

Sicherstellen, dass Sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Die Wahrung der Menschenrechte und Menschenwürde von Schutzsuchenden finden sich als zentrale Zielsetzungen im Mission Statement der BBU GmbH. Der Verhaltenskodex verankert das Prinzip der Gleichbehandlung, Anti-Mobbing und Respekt der Menschenwürde in den Grundsätzen der BBU GmbH. Er legt auch Verhaltensregeln im Umgang zwischen Mitarbeitenden und mit Klient*innen fest. Alle Mitarbeitenden absolvieren dazu einen verpflichtenden Online-Kurs bis Ende Dezember 2021. Verletzungen des Verhaltens-Kodex können arbeitsrechtliche Konsequenzen haben.

Alle Geschäftsbereiche haben Qualitätsbeauftragte, die die Einhaltung der Standards überprüfen und für das Beschwerdemanagement verantwortlich sind. Außerdem steht mit dem Compliance Office ein Beschwerdeweg zur Verfügung.

Maßnahmen
Verpflichtende Schulung für alle Mitarbeitende zum Verhaltenskodex sowie Schulungen zu menschenrechtlichen Schwerpunkten
Integration von menschenrechtlichen Aspekten in die Standards der Geschäftsbereiche sowie.
Regelmäßige Überprüfung der Einhaltung und Wirksamkeit dieser Standards durch interne und externe Audits
Einrichtung des Qualitätsbeirates der Unabhängigen Rechtsberatung mit quartalsweisen Sitzungen und Empfehlungen

Arbeitsnormen

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4

Unternehmen sollen aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5

die Abschaffung von Kinderarbeit und

Prinzip 6

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Die Prinzipien der Arbeitsnormen und gesetzlicher Regulative werden in der BBU GmbH eingehalten. Wertschätzende und interdisziplinäre Zusammenarbeit von Expert*innen unterschiedlicher Berufsgruppen und Fachrichtungen gewährleisten eine hochqualitative Leistungserbringung.

Für Sozialbetreuer*innen, Köch*innen, Jurist*innen, Reinigungskräfte, Psycholog*innen, Mitarbeiter*innen in der Administration und viele andere steht ein wertschätzender und respektvoller Umgang in der täglichen Zusammenarbeit an erster Stelle.

Die BBU ist innerhalb kürzester Zeit dem gesetzlichen Auftrag nachgekommen einen Betriebsrat zu formieren, welcher ua die Vertretungsrechte der Belegschaft im Aufsichtsrat ausübt. Darüber hinaus wurde, wie im BBU-Einrichtungsgesetz vorgesehen, ein Kollektivvertrag für die BBU in Übereinstimmung mit den Arbeitnehmervertretern wirksam, um einheitliche Bedingungen und Rechtssicherheit für Mitarbeitenden herzustellen, die aus bisherigen Organisationen in die BBU im Rahmen der Betriebsübergänge gewechselt sind.

Außerdem wurden drei Gleichbehandlungsbeauftragte sowie deren Stellvertretungen bestellt.

Im Wertekatalog sind ferner die Verpflichtung zur Einhaltung der Menschenrechte sowie die Wahrung der inhaltlich gefassten Menschenwürde inkludiert. Dieses Verständnis wird Klient*innen bei der täglichen Leistungserbringung zu teil, aber auch Mitarbeitenden.

Maßnahmen

Einrichtung eines BBU Betriebsrates

Abstimmung und Einigung mit den Arbeitnehmer*innen-Vertreter*innen über die Anwendung eines einheitlichen Kollektivvertrages - Wirksamwerden durch Beitritt in die Arbeitgebervereinigung der Sozialwirtschaft ab 01.01.2022

Flexible Arbeitsplatzmöglichkeiten werden angeboten und weiter ausgebaut

Bestellung von Gleichbehandlungsbeauftragten

Umweltschutz

Prinzip 7

Unternehmen sollen bei Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz folgen,

Prinzip 8

Initiativen ergreifen, um Verantwortungsbewusstsein zu erzeugen.

Prinzip 9

Die Entwicklung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Grundsätze

Vorsorge bei Umweltproblemen werden zum Umweltschutz bei der Reduktion von CO² mit der Forcierung der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln vorangetrieben. Fahrten, die mit der Bahn zurückgelegt werden können, werden selbst von der Geschäftsführung mit CO²-neutralen Beförderungsmittel durchgeführt.

Die Forcierung der der Vorgaben des Aktionsplans zur nachhaltigen Beschaffung im öffentlichen Bereich, sowie die effiziente Nutzung von bereits vorhanden Ressourcen und von Mobilität wird unterstützt.

Verantwortungsbewusstsein wird durch Programme und insb durch Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung zu Nachhaltigkeit, Klimaschutz und der Zusammenhang von Klimaauswirkungen auf Flüchtlingsbewegungen für Mitarbeitenden bereitgestellt. Ausbildungen und Personalentwicklungsprogramme werden etabliert, sodass Wissen in Handlung umgesetzt wird und damit über alle österreichweiten Standorte und Geschäftsbereiche erreicht werden.

Die ausschließliche Beschaffung von grüner Energie für sämtliche Standorte wurde bereits erfolgreich umgesetzt. Moderne und IT-basierte Unterstützung wird weiter vorangetrieben, sodass Prozesse effizient genutzt werden können und die Nutzung von Technologie nicht nur Prozesse optimiert, sondern auch Mitarbeitende motiviert. Das Follow-me Drucksystem zur Vermeidung von Fehldrucken und Reduktion von Papieraufkommen durch die Nutzung einer digitalen Signatur, sodass für Unterschriften von Dokumenten erleichtern bereits die Tätigkeiten in der Administration.

Maßnahmen

Sensibilisierung von Mitarbeitern zu Umweltaspekten zu ressourcenschonendem Umgang von Betriebs- und Verbrauchsmitteln

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Bewusstseinsbildung und Informationskampagnen zu Umweltschutz

Umstellung auf 100% Öko-Strom

Initiative zu umweltbewussteren Verpackungsmaterialien - Umstellung auf biologisch abbaubare Plastiksackerl

Kontinuierliche Ausweitung der Maßnahmen zur Abfallreduktion

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Maßnahmen

Die BBU tritt entschlossen gegen alle Arten von Korruption auf und bekämpft diese. Die Bedeutung, die Korruptionsprävention in der BBU hat, ist durch bereits ergriffene Maßnahmen evident geworden, so erkennt die Geschäftsführung ihre Rolle als Vorbild und Maßstab für das regelkonforme Handeln der gesamten Belegschaft und agiert nach dem Grundsatz des „Tone from the Top“.

Zur präventiven Korruptionsarbeit, wie auch zur Aufdeckung von Missständen bzw. Regelverstößen und deren künftige Vermeidung erfolgte die Einrichtung eines Compliance Officers. Er kann weisungsfrei und unabhängig agieren und ist direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt, die er hinsichtlich Risiken, aufgedeckten Missständen und (Gegensteuerungs-)Maßnahmen berät. Als Grundstein für das im Unternehmen erwünschte bzw. unerwünschte Verhalten, wurde ein umfassender Verhaltenskodex („Code of Conduct“) erstellt, der für jeden Bereich spezifische Regelungen und Vorgaben enthält - Erkenntnisse zum Regelungsbedarf liefert insbesondere auch die regelmäßige Risikoanalyse.

Dadurch steht den Mitarbeitern ein Handlungsrahmen zur Verfügung, der Sicherheit für die tägliche Arbeit bietet, sodass die Beurteilung von „richtig“ oder „falsch“ bereits getroffen wurde oder erleichtert wird. Mitarbeitern werden so auch auf potenziell korrumpierende Situationen im Arbeitsalltag sensibilisiert und diese können eigenständig gelöst werden.

Maßnahmen
Einrichtung eines weisungsfreien und unabhängigen Compliance Officers zur Aufdeckung von Regelverstößen
Risikoanalyse und -bewertung für Bereiche mit hoher Anfälligkeit für Korruption
Regelmäßige Compliance Schulungen zur Steigerung der Sensibilisierung